

Festivalportrait

1. Die euro-scene Leipzig

Das Festival euro-scene Leipzig wurde im Jahr 1991 gegründet und findet jährlich im November statt. Es bringt experimentelles Theater und innovativen Tanz aus ganz Europa nach Leipzig und gehört zu den kulturellen Höhepunkten der Stadt. Die euro-scene Leipzig ist das einzige Festival für zeitgenössisches Theater und modernen Tanz in den neuen Bundesländern und gehört zu den wichtigsten seiner Art in Europa.

Die euro-scene Leipzig zeigt die aktuellsten Entwicklungen in der europäischen Tanz- und Theaterszene und präsentiert jährlich etwa 12 verschiedene Gastspiele mit insgesamt rund 25 Vorstellungen in ca. 8 verschiedenen Spielstätten. Dazu gehören die Bühnen von Schauspiel und Oper ebenso wie die der freien Szene und ungewöhnliche, neu zu entdeckende Orte. Die Dauer beträgt jeweils 6 Tage (Dienstag bis Sonntag). Die Programmgestaltung liegt in den Händen von Festivaldirektorin Ann-Elisabeth Wolff in Zusammenarbeit mit dem Künstlerischen Beirat.

Neben den Leipzigern kommen immer mehr Zuschauer aus der Umgebung, anderen deutschen Städten und dem Ausland. Außerdem ist das Festival ein fester Anlaufpunkt für nationale und internationale Fachkollegen.

2. Programmauswahl

Wichtige Kriterien für die Auswahl der Künstler sind: hohe Professionalität, internationale Qualität, Innovation, äußerst individuelle künstlerische Handschriften, Mut zum ästhetischen Experiment. Die euro-scene Leipzig spürt neue Tendenzen auf, bekennt sich zu zeitbezogenen und sozial engagierten Themen, ist Drehscheibe zwischen West- und Osteuropa und überschreitet Genre Grenzen. Vor allem sollen die Inszenierungen menschlich berühren, aufregen, aber auch aufstören, Denkanstöße und Diskussionsstoff geben.

Dabei setzt sich das Festivalprogramm sowohl aus »großen Namen« – bereits durchgesetzten Regisseuren und Choreografen der internationalen Theater- und Tanzszene – als auch aus jungen, zu entdeckenden und zu fördernden Compagnien zusammen. Die eigenen künstlerischen Kräfte der Stadt werden punktuell in das internationale Geschehen einbezogen. Zu einem der Festivalhöhepunkte entwickelte sich der Wettbewerb »Das beste deutsche Tanzsolo« in der Konzeption des bedeutenden flämischen Choreografen Alain Platel, Gent/Belgien. Dieser Wettbewerb findet seit 1997 biennial auf dem inzwischen legendär gewordenen 7 Meter Durchmesser großen, runden Tisch statt.

Die euro-scene Leipzig wählt seit vielen Jahren jeweils ein Motto oder thematische Schwerpunkte, um die Gastspiele zu konzentrieren und das Angebot eines »Gemischtwarenladens« zu vermeiden. So lauteten die Überschriften zum Beispiel »Das Eigene im Gefüge« (2004), »Wahlverwandtschaften« (2005), »Konsonanzen – Dissonanzen« (2006), »Spaltungen« (2007), »Taumelnd auf glatter See« (2008), »Sonnenfinsternis« (2009), »Spurensuche« (2010), »Tonstörung« (2011), »Herbstzeitlose« (2012), »Schwarze Milch« (2013) und »Transit« (2014). Bei der euro-scene Leipzig 2015 wurde aufgrund des Jubiläums auf ein Motto verzichtet. Stattdessen fand das Festival unter der Überschrift »25 Jahre – ein Fest« statt. Im Jahr 2016 folgte »Doch bin ich nirgend, ach! zu Haus« nach dem Titel eines Stücks von Nikolaus Habjan, Wien, von dem eine Werkschau gezeigt wurde. 2017 lautete das Motto »Ausgrabungen« und 2018 »Bühnen – Klang – Welten«. Ein Rahmenprogramm mit Gesprächen, Workshops und Filmen ergänzt jeweils das Festival.

3. Struktur, Team und Etat

Die euro-scene Leipzig wird veranstaltet vom Sächsischen Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V. Das Team besteht aus drei Festangestellten

(Geschäftsführerin und künstlerische Direktorin, Koordination und Assistenz der Geschäftsführung, Verwaltungsleiterin) sowie temporären Honorarkräften (Technische Leitung, Pressearbeit, Werbung, Grafikdesign).

Das Festival wird finanziert durch die Stadt Leipzig und die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Hinzu kommen gastspielbedingte Unterstützungen von Stiftungen und kulturellen Ländervertretungen, z. B. Botschaften. Nach Auslaufen des Vertrags mit dem mehrjährigen Hauptsponsor BMW Werk Leipzig 2012 ist die euro-scene Leipzig auf der Suche nach neuen Partnern, ohne die das Festival seit 2013 vor einer schwierigen und existenzgefährdenden Situation steht. Kulturpartner sind MDR Kultur und ARTE.

4. Netzwerkarbeit

Die nationalen und internationalen Kontakte sind außerordentlich vielfältig. Das Festival ist seit 1992 Mitglied im IETM (International network for contemporary performing arts), Sitz Brüssel, dem wichtigsten Netzwerk für freies Theater in Europa mit rund 450 Mitgliedern, und leistet dabei eine wichtige Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation für die Stadt Leipzig, den Freistaat Sachsen und die neuen Bundesländer.

Weiterhin ist die euro-scene Leipzig seit 1994 Mitglied im Internationalen Theaterinstitut (ITI), Paris – Zentrum Bundesrepublik Deutschland, Berlin.

Die euro-scene Leipzig gehört seit 2002 zu den derzeit 11 Co-Veranstaltern der Tanzplattform Deutschland (mit Institutionen in Berlin, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Hamburg, Hannover, München, Nürnberg und Stuttgart), des bedeutendsten Festivals für innovativen Tanz der Bundesrepublik. Die Tanzplattform Deutschland ist ein Ereignis von internationalem Rang und wird alle zwei Jahre in einer anderen Stadt ausgetragen.

Der Sächsische Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V. wurde, bedingt durch das große Renommee der euro-scene Leipzig, mit der Organisation und Durchführung der Tanzplattform Deutschland 2002 beauftragt. Unter der Projektleitung von Ann-Elisabeth Wolff und Co-Direktion von Michael Freundt, langjähriger Mitarbeiter der euro-scene Leipzig, fand erstmals eine Tanzplattform in den neuen Bundesländern statt. Über 350 Veranstalter und Journalisten aus aller Welt sowie 35 Vertreter von Goethe-Instituten kamen vom 06. – 10. Februar 2002 nach Leipzig und erlebten 24 Choreografien in rund 45 Vorstellungen.

5. Der künstlerische Beirat

Im Jahr 1995 wurde ein künstlerischer Beirat gegründet, dem international bekannte Fachleute für zeitgenössisches Theater angehören. Die Mitglieder üben beratende Funktion bei der Programmgestaltung aus und vertreten das Festival auf internationaler Ebene. Der Beirat besteht aktuell aus folgenden Kollegen:

\ Dr. Brigitte Fürle	Künstlerische Leiterin – Festspielhaus St. Pölten
\ Prof. Jason Beechey	Rektor – Palucca Hochschule für Tanz Dresden
\ Tilmann Broszat	Künstlerischer Leiter – SPIELART Festival, München
\ Thomas Hahn	Journalist, Paris
\ Christian Watty	Fachberater – internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

Ann-Elisabeth Wolff
Geschäftsführerin und künstlerische Direktorin

Leipzig, 13.12.2018